

**KURSPROGRAMM 2022/23
FÜR STUDENTEN IM V. JAHRGANG**

Name des Faches: Pharmazeutische Kommunikation und integrierte Beratung (Vorlesung und Praktikum)	
Studiengang: Pharmazie (einheitlich, ungeteilt)	
Form des Studiums: Direktstudium	
Abgekürzter Name des Faches: Pharm. Kommunikation und Beratung	
Englischer Name des Faches: Pharmaceutical Communication and Integrated Consulting (theory and practice)	
Neptun-Kode des Faches: GYVMAG137G1N (Vorlesung und Praktikum)	
Einordnung des Faches: Pflichtfach (im Musterstudienplan eingebaut)	
Den Unterricht durchführende Organisationseinheit: Semmelweis Universität, Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften, Universitätsapothek Institut für Pharmazeutische Organisation	
Name der Lehrbeauftragter: Dr. Orsolya Szépe E-mail: szepe.orsolya_katalin@pharma.semmelweis-univ.hu	Stellung, akademischer Grad: PhD, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Zahl der Kontaktstunden pro Woche: 1 Std/Vorlesung 2 Std/Praktikum	Kreditwert des Faches: 1 Kredit

Ziel des Faches:

Gute Kommunikation ist ein wesentliches Element der effektiven Apothekenarbeit. Es gibt drei Hauptziele für den Kurs der Pharmazeutischen Kommunikation:

- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, die die grundlegenden Kommunikationsaufgaben der Apotheker/Apothekerinnen effektiver machen können: z. B. aktives Zuhören, Fragen stellen, und die Patienten/Kunden auf verständliche Weise informieren.
- Erwerb von bestimmten Kommunikationsfähigkeiten, die helfen, mit schwierigen Kommunikationssituationen umzugehen: Kommunikation mit angespannten, aggressiven Menschen oder Gespräche über intime Themen, usw.
- Erwerb von Kommunikationsmethoden, die zum Erfolg des pharmazeutischen Teams beitragen können, z. B. Entwicklung der Kommunikation innerhalb des Teams oder mit Kommunikationsinstrumenten des Marketings.

Kurzbeschreibung der Thematik des Faches:

Das Fach umfasst drei größere Themen.

Im ersten Block des Kurses lernen die Studierenden die Grundlagen der Apothekenkommunikation kennen. Sie üben die Methoden von Informationsübertragung, Informationen zum Patienten/Patientinnen, aktives Zuhören, Empathie ein. Sie erlernen die Risikokommunikation und die Methoden der gemeinsamen Entscheidungsfindung, und sie erwerben Fähigkeiten, für eine bessere Zusammenarbeit in der medikamentösen Therapie der Patienten/Patientinnen (Therapietreue) und Änderung des Lebensstils.

Der mittlere Block des Kurses befasst sich mit den Möglichkeiten zur Lösung schwieriger Kommunikationssituationen in der Apothekenpraxis, insbesondere den Kommunikationstechniken zur Bewältigung von Spannungen im Team und mit Kunden/Kundinnen, Kommunikationsproblemen zu intimen Themen (Menstruation, Sexualität, stigmatisierende Krankheiten usw.), die altersspezifischen Merkmale der Apothekenkommunikation, Kommunikation mit Patienten/Patientinnen mit mentalen Störungen (ängstlich, depressiv, Suchtkrankheiten: Selbstmordversuche mit Medikamenten, Alkoholabhängige, Drogenabhängige, - und psychotische Störungen: z. B. wahnhafte Störungen, Halluzination).

In der letzten Phase des Kurses nehmen die Studenten an einer Feldübung teil, und sie werden im Unterricht über ihre Erfahrungen mit ihren Lehrbeauftragten und Kommilitonen/Kommilitoninnen diskutieren.

In dieser Phase werden die Studierenden auch in die grundlegenden Marketingkommunikation eingeführt. Das Semester endet mit einer schriftlichen Klausur.

Kursdaten

Empfohlenes Semester der Fachaufnahme	Vorlesung (pro Woche)	Praktikum (pro Woche)	Kontaktstunde (pro Woche)	Individuelle Stunde	Gesamtstundenzahl	Semester	Zahl der Konsultationen
9. Semester	1	2	-	-	30	Wintersemester	-

Programm des Semesters

Thematik der Vorlesungen (pro Woche):

1. Die Rolle der Kommunikation in der Apothekenarbeit, die Bedeutung des aktiven Zuhörens und der Empathie in der Arbeit von Apotheker/Apothekerinnen
2. Kommunikationsschwierigkeiten bei der Patienteninformation und mögliche Lösungen. Möglichkeiten zur Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins.
3. Kommunikation der Risiken des Medikamentenkonsums. Gemeinsame Entscheidungsfindung. Kommunikationsprobleme bei der Patientensicherheit.
4. Möglichkeiten zur Verbesserung der therapeutischen Zusammenarbeit (Therapietreue oder Adhärenz) und zur Unterstützung der Änderung des Lebensstils.
5. Alters- und Geschlechtsmerkmale in der Apothekenkommunikation. Kommunikation zu intimen Themen.
6. Kommunikation innerhalb des Apothekenteams. Methoden der assertiven Kommunikation.
7. Professioneller Umgang mit angespannten, aggressiven Menschen. Bearbeitung von Beschwerden.
8. Professioneller Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen I: Angststörungen, Depressionen, Krisensituationen.
9. Professioneller Umgang mit psychischen Störungen II: Suchtkranken, psychotische Störungen.
10. Möglichkeiten der Marketingkommunikation in der pharmazeutischen Praxis.

Thematik der Praktika (pro Woche):

1. Präsentation des Kurses. Die Rolle der Kommunikation in der Apothekenarbeit. Verbale und nonverbale Kommunikation in der Apotheke. Die Bedeutung des aktiven Zuhörens und der Empathie in der Arbeit von Apotheker/Apothekerinnen.
2. Kommunikationsschwierigkeiten der Patienteninformation und mögliche Lösungen. Möglichkeiten zur Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins.
3. Kommunikation der Risiken des Drogenkonsums. Gemeinsame Entscheidungsfindung. Kommunikationsprobleme bei der Patientensicherheit.
4. Möglichkeiten zur Verbesserung der therapeutischen Zusammenarbeit (Therapietreue oder Adhärenz) und zur Unterstützung der Änderung des Lebensstils.
5. Alters- und Geschlechtsmerkmale in der Apothekenkommunikation. Kommunikation zu intimen Themen.
6. Kommunikation innerhalb des Apothekenteams. Methoden der assertiven Kommunikation
7. Professioneller Umgang mit angespannten, aggressiven Menschen. Bearbeitung von Beschwerden.
8. Professioneller Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen I: Angststörungen, Depressionen, Krisensituationen.
9. Professioneller Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen II: Suchtkranken, psychotische Störungen.
10. Bericht über die Feldübung. Schriftliche Klausur.

Konsultationsmöglichkeit:

Interaktive Übungen bieten Gelegenheit zur laufenden Konsultation. Die Abschlusspräsentation ist eine interaktive Konsultation. Zwischen den Kontaktzeiten können die Studierenden ihre Lehrbeauftragten zu vorher festgelegten Konsultationszeiten treffen.

Kursanforderungen

Voraussetzung der Kursaufnahme:

- Pharmakologie und Toxikologie II. (GYKGYH028E2N)
- Pharmazeutische Administration I. (GYKEGY141G1N)

Bedingungen der Anerkennung des Semesters: (Erfolgreiche Teilnahme, Abwesenheit, Zahl der Nachholungsmöglichkeiten etc.)

Regelmäßige Teilnahme für die Unterschrift. (mindestens 75% der Gesamtzahl der Praktika im Kurs) Bei Abwesenheit ist es möglich, das gleiche Thema in einer anderen Gruppe nachzuholen.
Eine der Voraussetzungen für den Abschluss des Faches ist die Teilnahme an der Feldübung, und Anfertigung einer Präsentation über die Erfahrungen.

<p>Zahl, Datum und Thematik der Leistungskontrolle während des Semesters (Klausuren, schriftliche oder mündliche Referate etc.)</p> <p>Schriftliche Klausur in der 14. Woche.</p> <p>Inhalt: Pflichtkursliteratur und Material der Vorlesungen und Praktika.</p> <p>Die schriftliche Klausur kann einmal mündlich wiederholt werden. Wenn der Student/Studentin keine erfolgreiche schriftliche Klausur, oder keine erfolgreiche mündliche Wiederholung der Klausur hat, die Anzahl der Abwesenheiten jedoch 25 % nicht überschreitet, kann er/sie den Kurs in späteren Semestern mit einer erfolgreich abgelegten schriftlichen Klausur belegen (ohne Teilnahme der Kontaktstunden).</p>
<p>Voraussetzung der Unterschrift am Ende des Semesters:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an mindestens 75 % der Gesamtzahl der Praktika des Kurses • Teilnahme an der Feldübung, und Anfertigung einer Präsentation über die Erfahrungen. • erfolgreicher Abschluss (mehr als 50 %) der schriftlichen Klausur
<p>Individuelle studentische Arbeit während des Semesters:</p> <p>Während des Semesters werden die Studierenden individuell beauftragt, an einer Feldübung teilzunehmen und ihre Erfahrungen mündlich mit der Hilfe von Powerpoint zu präsentieren. Die Studierende beobachten in einer Apotheke, wie die während des Kurses gelehrt Kommunikationsmethoden in der täglichen Apothekenpraxis angewandt werden, und geben dann einen kurzen Überblick über ihre Erfahrungen in der Praxis, wobei sie das theoretische Wissen in ihre praktische Erfahrung integrieren. Der Abgabetermin für die Präsentation und deren inhaltlichen Aspekte werden in der ersten Vorlesung des Semesters bekannt gegeben.</p>
<p>Form der Leistungskontrolle am Ende des Semesters: Praktikumsnote</p>
<p>Form der Leistungskontrolle:</p> <p>Schriftliche Klausur</p> <p>50 % > Nicht genügend</p> <p>50 %-65 %: Genügend</p> <p>66 %-75 %: Befriedigend</p> <p>76 %-85 %: Gut</p> <p>86 %-100 %: Sehr gut</p>
<p>Vorgeschriebenes externe Praktikum des Faches: 3 Stunden Feldübung (externes Praktikum)</p>
<p>Liste der Lehrmaterialien:</p> <p>Vorgeschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pilling, János. Ärztliche Kommunikation in der Praxis. Medicina Buchverlag, Budapest. 2020. • Lehrstoff der Vorlesungen und Praktika (in Moodle) <p>Empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • K. Lennecke. Das Kundengespräch in der Apotheken. Deutscher Apotheker Verlag. 2016. • Deutsche Apotheker Zeitung. https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/apothekenpraxis/kommunikationundmanagement • Beardsley, RS. – Skrabal, MZ. – Kimberlin, CL: Communication Skills in Pharmacy Practice. Wolters Kluwer. Seventh edition. 2020.
<p>Die Kursbeschreibung wurde von Dr. Orsolya Szépe, PhD hergestellt.</p>